

Kölner Stadtteile



Ehrenfeld Dogs&Doors-Kalender erscheint zum vierten Mal in limitierter Auflage Seite 35

33



Der höchste Weihnachtsstern im Kölner Süden schwebt in 18 Metern Höhe über einem rund 80 Jahre alten Mammutbaum

Der höchste Weihnachtsstern im Kölner Süden schwebt in 18 Metern Höhe über dem rund 80 Jahre alten Mammutbaum im Gartender Familie Win-

ckelmann-Krause. „Der Stern ist von weitem sichtbar – wir möchten in der dunklen Jahreszeit ein Lichtzeichen für die Menschen setzen“, sagt Katja

Winkelmann von der Eventlocation HochWerk an der Sürther Hauptstraße. Zweimal im Jahr, für den Auf- und den Abbau des Sterns, erklimmt Sohn

Lukas Krause (30), ausgebildeter Forstwirt, den Baum mit professioneller Ausrüstung. „Es ist viel Arbeit, aber schön, wenn die Leute sagen:

Der Stern ist wieder da“, so Winkelmann. Am ersten Adventswochenende steht das Tor der sanierten Hofanlage, die Wohnhaus der Familie

und zugleich Veranstaltungsort für Lesungen, Tagungen und Feiern ist, traditionell für alle offen. (Text und Bilder: Inge Swolek)

Linie 16 nur noch bis Bonn Hauptbahnhof

Ab Dezember 2026 soll die Stadtbahnlinie in Fahrtrichtung Süden verkürzt werden – Beschluss der Stadt Bonn

VON SANDRA MILDEN

Rodenkirchen. Die Stadt Bonn beachtlich, die Linie 16 zukünftig am Hauptbahnhof Bonn anstatt in Bonn Bad Godesberg enden zu lassen. Darüber wurden die Bezirkspolitikern im September vom Verkehrsausschuss in Kenntnis gesetzt. Die Umstellung soll zum Fahrplanwechsel, im Dezember 2026, passieren. Bisher fährt die Bahn von Niehl bis Sürth, dann über Wesseling, Bonn bis Bad Godesberg. Als Grund für die Änderung nennt die Stadt Bonn ein neues Stadtbahnkonzept, das eine bessere Taktung vorschlägt.

Das Problem der 16 der Kölner Verkehrsbetriebe: Sie hat immer wieder



Die Stadt Bonn plant, die Stadtbahnlinie 16 ab Dezember 2026 früher enden zu lassen.

Foto: Martina Goyart

„Mit Blick auf den Klimawandel und die notwendigen CO2-Einsparungen ist eine Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs erforderlich. Die Reduktion des Angebots geht hier in die völlig falsche Richtung

Rebecca Taubach, Anwohnerin

mit Verspätungen zu kämpfen, die sich negativ auf das Bonner Netz auswirken. Die Verwaltung der Stadt Bonn wurde bereits 2019 per Ratsbeschluss mit der Weiterentwicklung des Stadtbahnnetzes hinsichtlich des Taktangebotes und der Betriebszeiten beauftragt. Der Beschluss, die Situation zu entschärfen, wurde mit dem Bonner Stadtrat und den politischen Gremien des Rhein-Sieg-Kreises gefasst,

nachdem es immer wieder in den sozialen Netzwerken Kritik, unter anderem, an der Unpünktlichkeit und Unzuverlässigkeit der KVB-Bahn hagelte. Als Ersatz wird die Linie 67 zwischen Bad Godesberg, Bonn und Siegburg eingesetzt.

Aus Kölner Seite mehren sich im Süden dagegen ein Widerstand. Über eine Petition hofft Rebecca Taubach, dem Ansinnen Einhalt zu gebieten. 9.500 Unterschriften konnte sie unter dem Schlagwort: „Keine Verkürzung der Linie 16“ bisher sammeln. Die Li-

nie zwischen Niehl und Bonn-Bad Godesberg sei eine wichtige Verbindung zwischen Köln und Bonn, insbesondere auch für Pendler und Schüler, sodass Argumente, „Rund 17.000 Personen pendeln täglich aus Köln nach Bonn, rund 15.000 Personen wiederum aus Bonn nach Köln“, schreibt Taubach weiter.

Taubach, die seit der konstituierenden Sitzung für die Grünen in der Bezirksvertretung sitzt, hat die Petition als Privatperson angestoßen, auch, weil sie selber auf der Strecke pendelt.

„Auf dem Streckenverlauf, der dann wegfiele, liegen viele wichtige Arbeitgeber, wie Bundesministerien und Bundesbehörden, Museen, wissenschaftliche Einrichtungen, aber auch Standorte der Deutschen Post und der Telekom.“ Ihre Befürchtung ist, dass sich für die dortigen Angestellten der Weg zur Arbeit durch den Umstieg komplizieren könnte.

Auch die Bezirkspolitikern haben zu der Mitteilung kritische Anmerkungen verfasst. So bitten die Grünen den Verkehrsausschuss, im Rahmen der

kooperativen Zusammenarbeit zwischen KVB, SWB (Stadtwerke Bonn Bus und Bahn) und Stadt Köln, die anvisierte Planung zu revidieren und lieber nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Die CDU bittet um Klärung der KVB, inwieweit die aus der Verkürzung des Fahrbetriebs der Linie 16 freierwerdenden Kapazitäten für die Wiederaufnahme des Betriebs der Linie 17 bis Sürth genutzt werden kann. Auch das Jugendforum unterstützt die Anmerkungen, weil insbesondere junge Erwachsene diese öffentliche Verbindung zwischen Köln und Bonn nutzen.

Rückfragen dieser Zeitung, zu Perilern, Endgültigkeit oder möglichen Kompromissen, wurden durchgereicht. „Das Anliegen wurde von Bonner Seite an die KVB herangetragen und im weiteren Verlauf miteinander abgestimmt“, heißt es aus der Pressestelle der Kölner Verkehrsbetriebe, mit der Bitte, sich an die Bonner zu wenden. Die städtische Pressestelle in Bonn gibt zur Aussage, „dass eine Abbildung der Linie 16 nach Überprüfung die Option darstellt, um die Zuverlässigkeit des Bonner Stadtbahnnetzes zu erhöhen.“ Weiter heißt es aus dem Bonner Presseamt: „Sowohl in Bonn als auch im Rhein-Sieg-Kreis gibt es gültige Beschlüsse für eine Umsetzung des neuen Stadtbahnkonzeptes und damit einer Abbildung der Linie 16 am Bonner Hauptbahnhof zum Fahrplanwechsel im Dezember 2026. Sollten Änderungen vorgenommen werden, ist dazu ein politischer Beschluss notwendig.“ Mit Blick auf den Klimawandel und die notwendigen CO2-Einsparungen ist eine Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs erforderlich. Die Reduktion des Angebots geht hier in die völlig falsche Richtung“, so Taubach.

Sinfoniekonzert in der Flora und im Altenberger Hof

Nippes/Riehl. Sein neues Sinfoniekonzert präsentiert das Flora-Sinfonie-Orchester (Flosko) unter Leitung von Dirigent Sejoon Park am Samstag, 6. Dezember, ab 20 Uhr in der Scheune des Bürgerzentrums Altenberger Hof, Mauerheimer Straße 92. Zu hören ist die Sinfonie Nr. 4 „Die Romantische“, von Anton Bruckner. Am Sonntag, 7. Dezember, tritt das Ensemble im Flora-Festsaal, Am Botanischen Garten 1a, ab 19 Uhr mit dem gleichen Programm erneut auf. Karten für den Altenberger Hof kosten 20 Euro, Schwerbehinderte haben eine Begleitperson frei. In der Flora kostet der Eintritt 35 Euro. Karten für beide Konzerte bei Kölnicket. (bes)

NOTIERT

Sürth. Kölns „Sürthlichster“ Weihnachtsmarkt auf dem dortigen Marktplatz ist von Freitag, 5. Dezember, bis Sonntag, 7. Dezember, geöffnet. Am Freitag kann der Markt ab 16 Uhr besucht werden, allerdings sind die Verkaufshütten nur am Wochenende geöffnet. Am Samstag, 14 Uhr, singt der Kinderchor und um 16 Uhr wird der Nikolaus erwartet. Geöffnet ist bis 22 Uhr und am Sonntag von 12 bis 19 Uhr. (sam)

Sürth. In der Wachsfabrik, Industriestraße 170, sind am Sonntag, 7. Dezember, von 14 bis 17 Uhr die Ateilers geöffnet. Gegenüber, an der Industriestraße 163, wird sich auch Gerda Laufenberg, in ihrem neuen Atelier im ersten Stock ebenfalls an dem Kunstsonntag beteiligen. Da das neue Atelier wesentlich kleiner ist, gibt es viele ermäßigte Preise, weil die Künstlerin schlicht nicht mehr so viel Platz hat wie früher. (sam)

BUENOS AIRES? DEPRESSIONEN? ÄNGSTE?

ERKENNEN SIE JETZT EINEN FRÜHSTADIUM ZUM VORAB-CHECK UNTER 02174 / 398-966

Tagesklinik Gut Landscheid, Haus Landscheid 1-2, 51399 Burscheid | info@tagesklinik-gl.de | www.tagesklinik-gl.de



Tagesklinik GUT LANDSCHEID

Einfach mehr als Therapie!

Neue Behandlungswege in der Prävention und der Therapie Medizinische Experten prüfen Schweregrad der Erkrankung Sie erhalten von uns individuelle Lösungsansätze Diskrete, anonyme und schnelle Hilfe

Unsere Kooperationspartner:

